

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	13
-----------------	----

Teil I: Möglichkeitsbedingungen

I. Bildung im säkularen Staat.....	17
II. Die Idealität des Charakters. Wilhelm von Humboldts Ansatz zur Philosophischen Pädagogik.....	36
III. Der Bolognawikipediabürger und der „freie Geist“ Über formale und enzyklopädische Bildung	56

Teil II: Pioniere des 20. Jahrhunderts: Paulsen, Weber, Kerschensteiner

IV. Friedrich Paulsens Metaphysik.....	69
V. Erzieher der „Nation“: Max Weber.....	82
VI. Apologie individueller Bildung: Georg Kerschensteiners liberales Spätwerk.....	95

Teil III: Hauptvertreter Spranger

VII. Eduard Spranger und die Philosophische Pädagogik	119
VIII. Das pädagogische Gewissen: Grundlinien der Bildungsphilosophie Eduard Sprangers	131
IX. Moralinquisition? Eduard Sprangers Verhältnis zu Carl Schmitt.....	149
X. Zurück zu Spranger? Zur Konzeption und Lage Pädagogischer Hochschulen.....	162

Teil IV: Politischer Umbruch

XI. Das Humboldt-Jahr 1935	177
XII. Der vergessene Bildungshistoriker Kurt Grube (1903–1936)	192
XIII. Krisendiagnose deutscher „Bildung“: Ernst Robert Curtius (1886–1956).....	209

Teil V: Paradigmenwechsel

XIV. Die „negative Imago des Lehrers“: Theodor W. Adorno über schulische Disziplinargewalt	221
XV. Eine Modernisierung der Bildungsphilosophie? Michael Hampes Plädoyer für „nichtdoktrinäres“ Erzählen	239
XVI. Bildungskrisenliteratur: Kaube, Liessmann, Nida-Rümelin	248
XVII. Der konstitutionelle Idealismus der Schule.....	262

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	13
-----------------	----

Teil I: Möglichkeitsbedingungen

I. Bildung im säkularen Staat.....	17
---	-----------

1. Zum Bildungsstandard einer Gesellschaft.....	17
2. Eine Rechtsgemeinschaft ist keine Gesinnungsgemeinschaft.....	24
3. Staat und Demokratie.....	27
4. Religiöse Bildung im säkularen Staat?	31
5. Bildungspolitik und Politisierung der Bildung.....	34

II. Die Idealität des Charakters. Wilhelm von Humboldts Ansatz zur Philosophischen Pädagogik.....	36
--	-----------

1. Humboldt nach Bologna	36
2. Kriterien des Erziehers	40
3. Methodenprimat	42
4. Politischer Verfassungsbegriff	44
5. Idealität des Charakters.....	48
6. Pädagogischer Idealismus und erziehungswissenschaftliche Perzeption	53

III. Der Bolognawikipediabürger und der „freie Geist“. Über formale und enzyklopädische Bildung.....	56
---	-----------

1. Der Bolognawikipediabürger	56
2. Humboldts „formale“ Bildung aus „Kräften“	58
3. Hegels „freier Geist“	61
4. Bildungsgeschichte	64

Teil II: Pioniere des 20. Jahrhunderts: Paulsen, Weber, Kerschensteiner

IV. Friedrich Paulsens Metaphysik	69
1. Große Tradition? Abriss der Berliner Ordinariengeschichte.....	69
2. Durchsichtiges Werk: zum Kontext der <i>Einleitung in die Philosophie</i>	70
3. Pantheistisches Credo	76
4. Starke Metaphysik?	80
V. Erzieher der „Nation“: Max Weber	82
1. Wer ist Subjekt politischer Bildung?	82
2. „Klassiker“ der modernen Sozialwissenschaft.....	84
3. Das ethische Vermächtnis der Münchner Berufungs-Vorträge	88
4. Ein Pionier politischer Bildung.....	92
VI. Apologie individueller Bildung: Georg Kerschensteiners liberales Spätwerk	95
1. Spätes Fazit	95
2. „Realistischer“ Umbau? Arbeit am Werk.....	99
3. Weimarer Auftakt: Kerschensteiners Berufungsvortrag	103
4. Individualität, Aktivität, Persönlichkeit	109
5. Apologie differenzierter Einheit des Bildungssystems.....	115

Teil III: Hauptvertreter Spranger

VII. Eduard Spranger und die Philosophische Pädagogik	119
1. Naturalismusproblem gestern wie heute	119
2. Philosophische Apologie der Freiheit	125
3. Ethos-Ethik der Lebensformen	126
4. Ethik der pädagogischen Praxis	130

**VIII. Das pädagogische Gewissen: Grundlinien
der Bildungsphilosophie Eduard Sprangers131**

1. Zur „empirischen Wende“ der Bildungswissenschaften131
2. Damnatio Spranger?133
3. Ethos zwischen Nation und Gewissen137
4. Gewissenspädagogik147
5. Die verlorene Funktion des Bildungsweisen148

**IX. Moralinquisition? Eduard Sprangers Verhältnis
zu Carl Schmitt149**

1. Korrespondenz mit Schmitt151
2. Der Vorwurf der Rechthaberei156
3. Sokrates als Dämon und Tyrann157

**X. Zurück zu Spranger? Zur Konzeption und Lage Pädagogischer
Hochschulen162**

1. Sprangers ursprüngliche Konzeption164
2. Liquidation qua „Kooperation“? Zur gegenwärtigen Lage
Pädagogischer Hochschulen170

Teil IV: Politischer Umbruch

XI. Das Humboldt-Jahr 1935177

1. Gedenkjahre177
2. Humboldtjahr 1935180
3. Zwei Artikel181
4. Desinteresse bei Baeumler und Krieck183
5. Verteidigungsposten der Nestoren: Burdach und Spranger185
6. Lavieren beim Nachwuchs: Kurt Grube186
7. Antisemitische Umdeutung: Wilhelm Grau188
8. Jüdische Antwort: Ludwig Marcuse und Ludwig Feuchtwanger189
9. Schluss191

XII. Der vergessene Bildungshistoriker Kurt Grube (1903–1936)192

1. Sprangers Typologie politischer Generationen.....192
2. Berliner Tradition im Exil: Arthur Liebert (1878–1946).....193
3. Emil Utitz' Projekt einer interdisziplinären Charakterologie196
4. Dissertation: Grubes charakterologische Kritik der Jugendbewegung.....197
5. Grube in Prag.....200
6. Humboldt-Revokation 1935202
7. Nur eine Fußnote zur Bildungsgeschichtsschreibung?208

XIII. Krisendiagnose deutscher „Bildung“: Ernst Robert Curtius (1886–1956)209

1. Curtius im Spiegel seiner Briefe.....209
2. Das Nachlasswerk *Elemente der Bildung*.....212
3. Traditionsbruch: „historische Topik“ als Restkonservatismus215
4. Die knappe Ressource der Solidarität219

Teil V: Paradigmenwechsel

XIV. Die „negative Imago des Lehrers“: Theodor W. Adorno über schulische Disziplinargewalt221

1. Adorno als Referenzautor221
2. Adornos pädagogische Stichworte.....226
3. Enttabuisierung der Lehrerrolle?231
4. Jenseits von Adorno236

XV. Eine Modernisierung der Bildungsphilosophie? Michael Hampes Plädoyer für „nichtdoktrinäres“ Erzählen239

1. Jenseits des Idealismus?239
2. Hampes Ansatz.....241
3. Kreativität als Brückenkonzept.....243

XVI. Bildungskrisenliteratur: Kaube, Liessmann, Nida-Rümelin.....	248
1. Nietzsches alternativistischer Neuansatz.....	248
2. Publizistische Profiteure des Bildungskrisendiskurses.....	251
3. Soziologie statt Ideologie: Kaube	255
4. Ästhetische Erfahrung als Alternative: Liessmann	256
5. Humanität der Praxis: Nida-Rümelin.....	258
6. Der Adressat der Bildungsphilosophie.....	261
XVII. Der konstitutionelle Idealismus der Schule.....	262
1. Idee und Institution.....	262
2. Thomas Manns „Direktor Wulicke“	263
3. Schulrechtliche Präambelpoesie	266
4. Die Rechtsform der Schulen	268
5. Antistrategien.....	269
6. Mystisches Kollektivum „Klasse“	270
7. Erziehung zur Bürgerrolle.....	272
8. Politikunterricht	274
9. Zukunft der Schule: virtueller Hausunterricht mit Lernrobotern? ...	276
10. Zukunft als schulisches Bildungsziel	278
Anhang: Friedrich August Wolf: Instruktionen für den gelehrten Schulmann in Deutschland.....	283
Literaturverzeichnis.....	284
Nachweise	290